

Fachkräfte sind weiterhin schwer zu bekommen

Kaufleute berichten, dass viele Bewerber lieber einfache Tätigkeiten ausüben möchten

VON REGINA DRIELING

REGION – Kürzlich fand auf Einladung des Wirtschafts- und Strukturrats Bremen-Nord ein Treffen von Vertretern der Agentur für Arbeit, des Willkommensservices der Wirtschaftsförderung, der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration, der WaBeQ GmbH mit einigen Edeka-Kaufleuten statt. Hintergrund des Gesprächs waren die Personalprobleme in der Lebensmittelbranche.

An dem Treffen nahmen auch die Kaufleute Raimund Mecke vom Edeka Center Mecke in der Heidlerchenstraße und Claudia Schwinning vom Edeka Center in der Weserstrandstraße teil. Die Situation habe sich im Vergleich zu vor zwei Jahren verbessert, sagt Raimund Mecke, der 126 Mitarbeiter hat. Allerdings

würden bei ihm überwiegend Bewerbungen eintreffen, in denen Aushilfsjobs nachgefragt würden. Hinzu kämen häufig Sprachbarrieren bei vielen Bewerbern.

Ähnliches weiß Claudia Schwinning zu berichten, die 110 Mitarbeiter beschäftigt. Ihr bereite es Schwierigkeiten, Fachpersonal zu akquirieren. „Wenn ein Fachverkäufer geht, zum Beispiel in der Fleischerei, ist der schwierig nachzubersetzen“, so Claudia Schwinning.

„Fachpersonal zu bekommen, ist weiterhin sehr schwer“, bestätigt Raimund Mecke. Heutzutage würde viele Mitarbeiter ungern Verantwortung übernehmen wollen, sondern lieber einfachere Tätigkeiten ohne Verantwortung ausüben, berichten die Kaufleute überein-

stimmend. Raimund Mecke hat zurzeit fünf Auszubildende und bei Claudia Schwinning sind es aktuell sieben. Übernommen werden sollen jene junge Menschen, die während ihrer Ausbildung überzeugen.

Grundsätzlich wünschen sich die Kaufleute für den Nachwuchs eine bessere Schulbildung in Bremen und weniger Stundenausfall. Beide loben die Zusammenarbeit mit Ortsamtsleiter Oliver Fröhlich und dem Blumenthaler Beirat.

„Man findet Gehör. Und genauso stellen wir uns das mit der ‚großen‘ Politik vor.“

Aber auch die Demografie ist für die Kaufleute ein großes Thema. In den nächsten Jahren würde etwa 20 Prozent seiner Belegschaft in Rente gehen, so

Raimund Mecke. Bei Claudia Schwinning sind es fünf Mitarbeiter. Und dann geht es für beide wieder auf die Suche nach Mitarbeitern die „mit Liebe Lust und Leidenschaft die Arbeit aufnehmen und für den Einzelhandel brennen.“



Claudia Schwinning und Raimund Mecke übernehmen in Blumenthal Verantwortung für insgesamt 236 Mitarbeiter.

Foto: rdr

PARTNER KNX **Manfred Bredemeier** **EIB**
Sicherheitstechnik Elektromeister

⚡ E-Installation ⚡ E-Check ⚡ Netzwerktechnik
⚡ Fernwirktechnik ⚡ Gebäudetechnik
⚡ Sicherheitstechnik

Heinrich-Steffens-Str. 20 * 28777 Bremen * Tel. 0421-68 1521 * Fax 68 1223
Internet: www.elektro-bredemeier.de * E-Mail: m.bredemeier@t-online.de

elektro furken
Meister & Fachhandwerker seit Generationen
Albrecht-Poppe-Straße 17a fon (0421) 662634
28757 Bremen – Vegesack

Kompatible & Originale Tinten- & Laserpatronen
Lüssumer Str. 120 (gegenüber Lidl) 28779 Bremen
Tel.: 0421 / 67 41 05 70 Fax.: 0421 / 67 41 05 71
e-mail: copy@mersmann-hb.de www.mersmann-hb.de

HP - Canon - Brother - Samsung - Epson - Olivetti - Ricoh - Lexmark - OKI
Druckerpatronen mit CHIP kompatibel zu:

Brother LC970/1000 im Set: 12,90€
Brother LC980/1100 im Set: 12,90€
Canon PGI570/571 im Set: 17,90€
Canon PGI550/551 im Set: 17,90€

HP - Canon - Brother - Samsung - Epson - Olivetti - Ricoh - Lexmark - OKI

GEWOSIE IHR VERMIETER

Schöner Wohnen in Bremen-Nord - ab jetzt auch auf Social Media!

0421 - 65844 0
info@gewosie.de
www.gewosie.de

Digitale Souveränität ist wichtig

Digitalexperte Jens Mühlner ist neues Mitglied des Wirtschafts- und Strukturrats

BREMEN – Als neues Mitglied kann der Wirtschafts- und Strukturrat Bremen-Nord Jens Mühlner willkommen heißen. Als Vorsitzender des Trägervereins der Charta Digitale Vernetzung ist er ein Experte für Digitalisierungsthemen, besonders in der Wirtschaft. Die Charta Digitale Vernetzung wurde 2014 beim Digitalgipfel der Bundesregierung auf den Weg gebracht. Sie umreißt in zehn Grundsätzen mit Themen wie Teilhabe, Dialog, Datenschutz und Souveränität ein Leitbild für eine verantwortungsvolle Digitalisierung. „Uns ist aufgefallen, dass wir ganz viel über Technik reden, aber dass wir auch über Verantwortung sprechen müssen“, sagt Jens Mühlner. Man brauche eine Koordination der Aktivitäten, um wesentliche Fragen zur Digital-Transformation zu beantworten. Die Herausforderungen müssten frühzeitig in den Blick genommen werden, das betreffe Wissenschaft, Politik, Verwaltung und insbesondere die Wirtschaft.

„Mit der Telekom sind wir deutschlandweit und auch europäisch aktiv, aber als Bremen-Norder liegt es mir natürlich am Herzen, meinem Standort auch etwas zurückzugeben.“ Für T-Systems verantwortet er Lösungen für digitale Nachhaltigkeit: Digitale Souveränität erfordere definitiv europäische Lösungen. Deshalb bietet die Telekom etwa souveräne Cloud-Dienste und eine „Industrial AI Cloud“ an. Ent-



Jens Mühlner ist als Digitalexperte dem Wirtschafts- und Strukturrat Bremen-Nord beigetreten.

Foto: fr

scheidend sei, bei diesen Themen „vor die Welle“ zu kommen.

„Am Ende geht es immer um zwei Dinge: Wie gut digitale Lösungen im Alltag funktionieren – und wer am Steuer sitzt, wenn es um Verantwortung, Sicherheit und digitale Souveränität geht.“ Insbesondere Open Source, gemeinsam entwickelte Software, die keinesfalls minderwertig in der Qualität sei, häufig sogar besser als

kommerzielle Lösungen, ist seines Erachtens ein entscheidender Weg, auch für die öffentliche Verwaltung.

Er geht davon aus, dass sich die Bedienung der Technologien allgemein rapide vereinfachen wird: „Ich gehe sogar noch weiter: In Zukunft wird das alles über KI-Frontends laufen, dass ich einfach mit dem Ding rede.“ Das werde die Hürde zur Teilhabe dann auch stark heruntersetzen.

Anzeige

**Fenster
Haustüren
Rollladen
Garagen-Rolltore**

alles inkl. Montage- und Reparatur-Service
Besuchen Sie unsere Ausstellung vor Ort

Meyer Reichhart
Service und Qualität sind unsere Stärke

Rollladen-Fenster-Fachhandel

Schwaneweder Str. 160
28779 Bremen · ☎ 0421/6992595
kontakt@meyer-reichhart.de
www.meyer-reichhart.de

„Kleine, mittelständische Unternehmen haben es da nicht einfach: Wie können sie ihre Mitarbeitenden vorbereiten? Wenn etwa Digital Natives in meiner Firma Ideen einbringen wollen: Gebe ich denen den Raum, oder blocke ich das ab? Die Entwicklung im KI-Bereich nutzbar zu machen, ist so eine Herausforderung, wo der Wirtschafts- und Strukturrat Orientierung schaffen kann“

Gemeinsam könne man sich als eine Lerngemeinschaft verstehen. So könnten Austauschformate und Anknüpfungspunkte entstehen: „Und da bringe ich mich gerne ein.“ Auch andere Experten aus dem breiten Netzwerk des Wirtschafts- und Strukturrats könnten dafür hinzugezogen werden.

nil